

Verschlüsselte E-Mail an die Berliner Beauftragte für Datenschutz und Informationsfreiheit

Wir wollen, dass Sie auch elektronisch sicher mit unserer Behörde kommunizieren können. Werden Informationen mit einer unverschlüsselten E-Mail über das Internet übertragen, so ist es ggf. unbefugten Personen ohne großen Aufwand möglich, diese mitzulesen. Verschlüsselung der E-Mail-Inhalte verhindert dies.

Damit Sie uns Nachrichten vertraulich zukommen lassen können, haben wir unseren PGP-Schlüssel auf unserer Webseite im Abschnitt *Sichere E-Mail* veröffentlicht. Er ist von der Zertifizierungsstelle der Konferenz der unabhängigen Datenschutzaufsichtsbehörden Deutschlands beglaubigt worden. Sie können auch gern den Fingerabdruck des Schlüssels (siehe rechts) telefonisch bei uns verifizieren.

Für die Verschlüsselung Ihrer E-Mail benötigen Sie die Verschlüsselungssoftware GnuPG und in der Regel einen Zusatz für Ihr E-Mail-Programm (wie Enigmail für Thunderbird) oder, bei Webmail, für Ihren Browser (wie Mailvelope für Firefox und Chrome). Einige E-Mail-Programme haben die Funktionalität bereits integriert.

Sollten Sie uns Nachrichten elektronisch zusenden wollen, die auf Grund ihrer Sensibilität ganz besonderen Schutzes bedürfen, dann kontaktieren Sie uns bitte telefonisch *vor* Versand Ihrer Nachricht.

Um umgekehrt Ihnen Nachrichten vertraulich auf elektronischem Wege zukommen lassen zu können, benötigen wir Ihren öffentlichen Schlüssel. Sollten Sie noch keinen Schlüssel besitzen, dann teilen Sie uns bitte Ihre postalische Adresse mit und wir werden Sie auf herkömmlichem Wege anschreiben.

Besitzen Sie derzeit ein Schlüsselpaar – es kann sich dabei sowohl um PGP- als auch um S/MIME-Schlüssel handeln – dann legen Sie bitte Ihrer elektronisch unterschriebenen Nachricht den öffentlichen Schlüssel bei. Statt den Schlüssel beizulegen, können Sie auch auf den Schlüsselsever oder den Zertifikatsdiensteanbieter verweisen, bei denen der Schlüssel heruntergeladen werden kann. Eine spätere Kompromittierung Ihres Schlüssels teilen Sie uns bitte unverzüglich mit.

Vor der Verwendung werden wir Ihren Schlüssel daraufhin überprüfen, ob er dem Stand der Technik entspricht. Wir orientieren uns dabei an der Technischen Richtlinie 03116-4 des Bundesamts für Sicherheit in der Informationstechnik, die Sie unter der URL https://www.bsi.bund.de/DE/Publikationen/TechnischeRichtlinien/tr03116/index_htm.html abrufen können. Vereinfacht gesagt, erwarten wir Schlüssel ausreichender Länge, damit der Aufwand für Dritte, die Verschlüsselung zu brechen, außerhalb der Reichweite verfügbarer Technik bleibt. Für die derzeit am weitesten verbreiteten Verschlüsselungsverfahren (RSA, El Gamal) reichen uns derzeit Schlüssel der Länge 2048 Bit aus, kommen die moderneren Verfahren auf der Basis von elliptischen Kurven zum Einsatz, dann genügen uns Schlüssel mit 224 Bit Länge. Für den Schutz von Informationen, die langfristig vertraulich bleiben sollen, empfehlen wir jedoch, größere Schlüssellängen zu verwenden.

Bitte haben Sie Verständnis, dass wir aufgrund der gesetzlichen Verpflichtungen, deren Einhaltung wir selbst überwachen, Schlüssel, die nicht dem Stand der Technik entsprechen, nicht verwenden werden und auf die herkömmliche postalische Kommunikation ausweichen müssen.



Bereich Informatik

bei der
Berliner Beauftragten für
Datenschutz und
Informationsfreiheit

Postanschrift:
Friedrichstr. 219
10969 Berlin

Besuchereingang:
Puttkamerstr. 16-18

Telefon: (030) 13 889-0
Telefax: (030) 21 550 50
E-Mail:
mailbox@datenschutz-berlin.de

Fingerabdruck unseres
PGP-Schlüssels:

D3C9 AEEA B403 7F96 7EF6
C77F B607 1D0F B27C 29A7

Sprechzeiten

tgl. 10-15 Uhr, Do. 10-18 Uhr
(oder nach Vereinbarung)

Erreichbarkeit

U-Bahn U6 / Bus M29
Haltestelle:
U Kochstr./Checkpoint Charlie

Internet

<https://datenschutz-berlin.de>